



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 187 2012/2016

von Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion

vom 24. April 2014

(StB 607 vom 20. August 2014)

Autos gehören in Parkhäuser – für eine Aufwertung des öffentlichen Raumes

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Um den öffentlichen Raum aufzuwerten, wird im Postulat gefordert, Parkplätze auf öffentlichem Grund vermehrt in Parkhäuser zu verlagern. Das aktuelle private Projekt Parkhaus Musegg wäre dazu sehr geeignet. Der Stadtrat wird daher aufgefordert, das Projekt umgehend zu prüfen und die Planung zu unterstützen. Eine Abwägung zwischen den beiden Parkhausprojekten „Musegg“ und „Metro“ sei umgehend vorzunehmen, damit schnell mit der Umsetzung eines der beiden Projekte begonnen werden kann.

Der Stadtrat teilt die Meinung der Postulantinnen und Postulanten, dass zugunsten einer Aufwertung des öffentlichen Raums öffentliche Parkplätze in Parkhäuser verlagert werden können. Im Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität ist unter Art. 6 festgehalten, dass im hochwertigen innerstädtischen Raum Parkhäuser Priorität haben, um den Strassenraum zu entlasten. Der Stadtrat hat dies in der Vergangenheit schon vermehrt so gemacht. Ein Beispiel ist die Aufstockung des Parkhauses Altstadt, wo die Autoparkplätze auf dem Mühlenplatz kompensiert wurden und der Platz anschliessend eine qualitätsvolle Aufwertung erfuhr. Ein weiteres Beispiel ist etwa das Parkhaus Schweizerhof, mit welchem öffentliche Parkplätze am Grendel kompensiert wurden und anschliessend die bestehende Fussgängerzone um den Grendel erweitert werden konnte. In der Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern wird auf Seite 26 ebenfalls auf diese Praxis hingewiesen. Die Verlagerung von Oberflächenparkplätzen in Parkhäuser führte in der Wahrnehmung bei einem Teil der Bevölkerung zur Ansicht, dass der Stadtrat laufend öffentliche Parkplätze abbaue. Effektiv nahm die Anzahl der öffentlich benutzbaren Parkplätze in der Innenstadt jedoch seit 1996 um 8 % (+380 Parkplätze) zu.

Der Stadtrat hat sich im Rahmen seines Sommerseminars eingehend mit den beiden privaten Projekten Metro/Parkhaus Reussegg und Parkhaus Musegg befasst. Er kommt zum Schluss, dass wirtschaftliche und verkehrliche Überlegungen sowie bewilligungs- und umweltrechtliche Aspekte für das Projekt Parkhaus Musegg sprechen. Der Lead für die weitere Bearbeitung des Projekts liegt bei den Initianten und Projektverfassern. Der Stadtrat begrüsst jedoch die Weiterbearbeitung und Realisierung des Projekts Parkhaus Musegg. Er ist bereit, es im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist, dass das Carproblem am Schwanenplatz langfristig gelöst wird, die Verkehrssituation in der Innenstadt verbessert wird

und das Projekt einen Beitrag zur Attraktivierung der Innenstadt leisten kann. Damit die gesetzlichen Grundlagen eingehalten werden können, sind dafür zur Kompensation 300–600 Oberflächenparkplätze in der Innenstadt aufzuheben.

Dieser Entscheid des Stadtrates wurde im Juli 2014 den Initianten und der Öffentlichkeit mitgeteilt. Die Forderung des Postulats ist damit erfüllt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern

